



Kaisermühlner **HAFENPOST**

Verein 
Pflegehospiz 
Kaisermühlen 

Verein Pflegehospiz Kaisermühlen
pflegehospiz.at

Oktober 2017

Zugestellt durch Post-Gruppe

WIR BRINGEN FARBE IN DEN HERBST

AUSGESTELLT: BUNTE BILDER IM KAISERMÜHLNER HAFEN
AUF SCHIENE GEBRACHT: WOHNGEMEINSCHAFT IM GOETHEHOF
AUFGESTOCKT: ZUWACHS FÜR DEN MONTAG-CLUB
ANGEKÜNDIGT: PUNSCHHÜTTE UND ADVENTMARKT

VORWORT



Der alte Mensch braucht etwas zum Anhalten. Denn das Leben zerrinnt wie die Butter in der heißen Pfanne und Hoffnung ist der große Halt, der im Menschen immer wieder neue Gestalt annimmt.

So eine Hoffnung soll unser Verein Pflegehospiz Kaisermühlen sein. Wir können keine Wunder wirken. Die Evolution ist oft grausam und setzt sich durch. Aber die Hoffnung ist noch stärker, weil sie weiß, dass das Leben trotz der Veränderung gut ist. „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht“, sagte einst der verstorbene tschechische Präsident Václav Havel. Von dieser Hoffnung möchte ich nicht nur sprechen, sondern sie den Menschen vermitteln. Ob es immer gelingt, weiß ich nicht. Zu viele Gräben sind dazwischen oft durch das Schicksal aufgerissen worden. Aber mit der Hoffnung können wir manche Gräben wieder füllen. Mir fällt der Vergleich von Johannes dem Täufer ein: „Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! Jede Schlucht soll aufgefüllt werden, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. Und alle Menschen werden das Heil sehen, das von Gott kommt.“

Euer Pater Elmar
Obmann Verein
Pflegehospiz Kaisermühlen



MIT PINSEL, FARBE UND LEIDENSCHAFT

Eine sehenswerte Ausstellung wird den Kaisermühlner Hafen ab 13. Oktober in bunte Farben tauchen. Der Künstler, Hannes Macalik, ist langjähriger Klient der Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe.



Seine Ergotherapeutin brachte Hannes Macalik vor fünf Jahren wieder zum Malen.

Sobald Hannes Macalik Farben, Stifte und Leinwand auspackt, steht die Welt um ihn herum gewissermaßen still. Dann sitzt er an seinem kleinen Arbeitstisch am Wohnzimmerfenster und vertieft sich über Stunden hinweg in die Details. Eine gewisse Besessenheit ist schon dabei, gibt er zu und lacht. Sehr farbenfroh sind die meisten seiner Bilder, die er vor allem mit Acrylfarben und Pastellkreiden anfertigt. Manchmal kommen auch Aquarellfarben zum Einsatz. Besonders angetan haben es dem 51-Jährigen Tiere und Wasserspiegelungen, so sind zum Beispiel die Karlskirche und das Schloss Schönbrunn, deren Silhouetten sich im Brunnen spiegeln, beliebte Motive. Auch scheut er sich nicht davor, Neues auszuprobieren, versucht sich an



moderner Streetart genauso wie an einem „Herr der Ringe“-Motiv, das er für Tochter Fiona gemalt hat, oder an 3D-Effekten auf der mit Acrylfarben gemalten Kaisermühlner Skyline. Die Vorlagen für seine Bilder findet Macalik oft im Internet oder auf Fotos, die etwa seine Frau von Spaziergängen und Reisen mit nach Hause bringt. Und gerne lässt er sich auch von Freunden und Bekannten, für die er hin und wieder Auftragsarbeiten macht, auf Ideen für neue Motive bringen.

Malen als Therapie

Dem Malen und Zeichnen widmet sich Hannes Macalik erst seit fünf Jahren intensiv. Dass es dazu kam, verdankt er in erster Linie seiner Ergotherapeutin. Sie hatte ihn ange-regt, das, was er bereits in jungen Jahren sehr gerne betrieben hatte, erneut zu versuchen. Auf Therapien wie auch auf Unterstützung im Alltag ist Macalik angewiesen, seit er, damals noch keine 40 Jahre alt, 2003 eine schwere Gehirnblutung erlitten hatte. Lange Zeit lag er im künstlichen Tiefschlaf und kämpfte sich nach und nach mühevoll zurück ins Leben. 2012 nahm er Pinsel und Stifte schließlich wieder zur Hand und fand in der kreativen Arbeit, im Umgang mit Farben, für sich ein neues Betätigungsfeld. Mit einer kleinen Umstellung: Weil er seine rechte Hand als Folge der Gehirnblutung nur sehr eingeschränkt

benutzen kann, brachte er sich bei, mit der linken Hand zu malen.

Ausstellung in Kaisermühlen

Bisher bekam nur ein ausgewähltes Publikum – in erster Linie Familie und Freunde – die vielen schönen Bilder zu Gesicht, nun folgt im Oktober die erste offizielle Ausstellung im Kaisermühlner Hafen. Dabei könnte der Ort kaum passender gewählt sein, denn Macalik ist nicht nur selbst Kaisermühlner, er wird zudem seit nunmehr 13 Jahren regelmäßig durch das Team der Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe betreut und ist außerdem immer wieder gern gesehener Gast etwa im wöchentlich stattfindenden Montag-Club. Gemeinsam mit ihrem Vater wird auch die 17-Jährige Fiona, die das Talent und die Leidenschaft fürs Künstlerische unübersehbar mit ihm verbindet, einige ihrer Zeichnungen ausstellen.



AUSSTELLUNG

Hannes Macalik und Fiona Macalik
Acrylbilder, Pastellkreidebilder und Aquarellbilder

Eröffnung: 13. Oktober 2017, 18 Uhr, durch Bezirksvorsteher Ernst Nevriky. Die Ausstellung kann ab 16. Oktober immer von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und zusätzlich Montag und Mittwoch auch von 15 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Kaisermühlner Hafen, Schüttaustraße 1-39/45/R3, 1220 Wien



WAS HIER WOHL ENTSTEHT?

Noch ist das ehemalige Tröpferlbad im Goethehof eingerüstet. Doch schon im kommenden Jahr wird dieser besondere Ort wiederbelebt werden: mit einer Wohngemeinschaft für Senioren.

Wie so oft begann alles mit einem Traum. Kaisermühlner, die auf Grund von eingeschränkter Mobilität nicht mehr alleine leben können, sollen dennoch nicht ihr soziales Netz im Grätzel verlassen müssen. Bereits 2009 wurde die Idee einer innovativen Wohngemeinschaft für Senioren geboren: Ein Ort, an dem mehrere Menschen so unabhängig wie möglich, aber mit möglichst wenig Einschränkungen im Alltag zusammen leben können. Bereits im kommenden Jahr wird

dieser Traum nun Realität werden: Im ehemaligen Tröpferlbad im Goethehof wird der **Verein Pflegehospiz Kaisermühlen** diese Wohngemeinschaft errichten. Ursprünglich sollte diese in einem der im Ausbau befindlichen Dachgeschoße untergebracht werden. Doch durch die Bausubstanz wurden Änderungen notwendig, die schließlich dazu führten, dass schweren Herzens wieder Abstand davon genommen wurde. Jedoch bewahrheitete sich einmal mehr der Spruch „Wenn sich

P. ELMARS RUNDER GEBURTSTAG

Als unser Obmann Pater Elmar im April im Kaisermühlner Hafen seinen 80. Geburtstag feierte, war der Andrang der Festgäste entsprechend groß. Unter anderem ließen

es sich auch Staatssekretärin Muna Duzdar, die Donaustädter Nationalratsabgeordnete Ruth Becher und Bezirksvorsteher Ernst Nevriy nicht nehmen, persönlich zu gratu-

lieren. Das Team der **Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe** überraschte Pater Elmar mit köstlichen Torten und von Walter Bastel gab es sogar ein Geburtstagsständchen.



eine Türe schließt, öffnet sich eine andere“. Zur großen Freude des Teams kam das Angebot, das alte Tröpferlbad hinter der Stiege 25 wiederzubeleben.

Das Gebäude im Herzen des Goethehofs ist nicht nur barrierefrei zugänglich, sondern zudem ein geschichtsträchtiger Ort, dessen Kabinen mit Wannen und Brausen einst viele Kaisermühlner zur Körperhygiene nutzten. Später war darin das evangelische Gemeindezentrum untergebracht, in den letzten Jahren stand das Tröpferlbad leer. Nachdem die Details geklärt waren, wurde die „Quartier Kaisermühlen GmbH“ gegründet, am 2. August dieses Jahres wurde der Mietvertrag mit Wiener Wohnen unterschrieben. Bezugsfertig wird die Wohngemeinschaft voraussichtlich im zweiten Quartal 2018 sein, wobei der genaue Zeitpunkt noch vom Sanierungsfortschritt abhängt.

Barrierefreie Wohngemeinschaft Errichtet werden im einstigen Tröpferlbad insgesamt vier Wohn-



Im einstigen Tröpferlbad im Herzen des Goethehofs wird eine innovative Wohngemeinschaft für Senioren entstehen. Der Mietvertrag wurde bereits unterschrieben, nun wird saniert.

räume mit Dusche und WC sowie einem großen Gemeinschaftsraum. Damit wird es Menschen, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind, deren Mobilität aber in ihren eigenen Wohnungen etwa durch zu enge Türen, fehlende Aufzüge, Aufzüge im Halbstock oder ungeeignete Sanitärräume einge-

schränkt ist, ermöglicht werden, in Kaisermühlen und damit in der Nähe ihrer Familien, Freunde und Nachbarn bleiben zu können. Und zwar mit Unterstützung der **Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe** bei alltäglichen Dingen, die im Alter nicht mehr so gut alleine möglich sind.

ZUWACHS FÜR DEN MONTAG-CLUB



Vor über einem Jahr ins Leben gerufen, entwickelte sich der Montag-Club neben dem bewährten Mittwoch-Club (jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr) ebenfalls zum beliebten Treffpunkt für ältere Kaisermühlner, die geistig und körperlich fit bleiben wollen. Das abwechslungsreiche Programm gestalten von Anfang an die beiden diplomierten Seniorentainer Elisabeth Pühringer und Andreas Bode. Mit Jessica Goll, die bereits seit vielen Jahren in der **Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe** nicht wegzudenken ist, verstärkt ab sofort eine dritte diplomierte Seniorentainerin das Team.

MONTAG-CLUB

Montag von 14 bis 17 Uhr im Kaisermühlner Hafen, Schüttaustraße 1-39/45/R3, 1220 Wien. Mehr Infos unter Tel. (01) 269 71 71





WIR STARTEN IN DIE PUNSCHSAISON

Was wäre die kalte Jahreszeit ohne die beliebte Punschhütte bei der U1-Station Kaisermühlen? Schon ab 9. November gibt's wieder Punsch, Glühwein und die Gelegenheit zum Plausch.

Alle Jahre wieder wird der Bereich vor der U1-Station Kaisermühlen für mehrere Wochen zur Punsch- und Glühweinzone. Das Team des **Verein Pflegehospiz Kaisermühlen** und seiner **Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe**, Familien, Freunde und sogar einige liebevoll gewonnene Stammgäste werden sich dann wieder jeweils für ein paar Stunden unentgeltlich in die Punschhütte stellen, um für den guten Zweck auszuschenken und viele nette Gespräche zu führen.

Eröffnung am 9. November

Am Donnerstag, den 9. November ist es wieder so weit: Pünktlich um 16 Uhr werden Obmann Pater Elmar und Bezirksvorsteher Ernst Nevriky die Kaisermühlner Punschsaaison eröffnen. Bis einschließlich Dienstag, den 19. Dezember, wird es täglich von 16 bis 20 Uhr Orangen-, Amaretto-, Beeren-, Aperol- und Autofahrerpunsch, roten Glühwein und Glühmost in bewährter Quali-

tät geben, außerdem Kekse aus der Heintzelmännchenwerkstatt, die inzwischen stadtbekanntes Fingerpuppen und anderes Handwerk. Außerdem wird wie schon in den Vorjahren der Weihnachtsmann

persönlich vorbei schauen und für musikalische Unterhaltung sorgen. Der Reinerlös ergeht wieder an das neue Seniorenwohnprojekt „Quartier Kaisermühlen“ im Goethehof (mehr Infos auf Seite 4 und 5).

PUNSCHHÜTTE

9. November bis 19. Dezember 2017, täglich von 16 bis 20 Uhr, bei der U1-Station Kaisermühlen (Ausgang Schüttaustraße)



Jedes Jahr backen fleißige Helfer Kekse für den guten Zweck. Erhältlich sind sie in der Punschhütte und beim Adventmarkt.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Jeden Montag
14 bis 17 Uhr
(auch an schulfreien Tagen!)

MONTAG-CLUB
Programm, Kaffee & Kuchen, Spiele...

Jeden Dienstag
9:30 bis 11 Uhr

ÜBUNGEN FÜR GLEICHGEWICHT- & KOORDINATION

Jeden Dienstag
18:30 bis 20 Uhr

WIRBELSÄULENGYMNASTIK, PILATES & YOGA

Jeden Mittwoch
9 bis 11 Uhr

MITTWOCH-CLUB
Bewegung und Gedächtnistraining

Jeden 1. und 3. Mittwoch, 17:30 bis 18:30 Uhr

DIABETES-TREFF mit Fritz Vogt

Veranstaltungsort:
KAISERMÜHLNER HAFEN
22., Schüttaustraße
1-39/45/R3

(nicht an schulfreien Tagen, außer: Montag-Club)

ADVENTMARKT IM HAFEN

Allerlei Köstlichkeiten und viele handwerkliche Dinge warten am Freitag, den 1. Dezember, von 9 bis 18 Uhr auf Abnehmer. Dann nämlich veranstaltet der **Verein Pflegehospiz Kaisermühlen** seinen traditionellen Adventmarkt im **Kaisermühlner Hafen**. Besucher können sich auf tolle Produkte wie Speck, Kerzen aus Bienenwachs, verschiedene Sorten Fruchtsirup, Met, Honig und Honigprodukte, hausgemachte Nudeln, Wildleberstreichwurst, Weihnachtsliköre, Kletzenbrot, liebevoll gebastelte Weihnachtsmitbringsel, Modeschmuck und vieles mehr freuen.

Wer einfach nur zum Plaudern vorbei kommen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen. Dazu werden im Café selbstgemachte Mehlspeisen serviert werden und zur Mittagszeit wird es ein herrliches Gulasch geben.

ADVENTMARKT

am 1. Dezember 2017, von 9 bis 18 Uhr, im Kaisermühlner Hafen, Schüttaustraße 1-39/45/R3, 1220 Wien





Sie benötigen professionelle Hauskrankenpflege oder Betreuung für sich selbst, Angehörige oder Freunde?

Das Team der **Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe** unterstützt sie je nach Bedarf mit **Reinigungsdiensten** (Fenster putzen, bügeln,...), **Pflege** (Blutzucker-/Blutdruck-Kontrolle, Insulin-Verabreichung, Verbandwechsel,...), **Heimhilfe** (Unterstützung im Haushalt) und **Besuchsdiensten**.

*Rufen Sie uns an:
Tel. (01) 269 71 71*

*Schreiben Sie uns:
office@pflegehospiz.at*

*Besuchen Sie uns:
Schüttaustraße
1-39/45/R3
(Goethehof),
1220 Wien*



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ihre finanzielle Unterstützung hilft uns, Menschen zu helfen, die uns dringend brauchen.
Spenden an uns sind steuerlich absetzbar, eine Mitgliedschaft ist jederzeit wieder kündbar!

Vorname: _____

Nachname: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail: _____

Ich zahle als Mitgliedsbeitrag pro Monat:

8 Euro 10 Euro 12 Euro 15 Euro ____ Euro

Mit dem Mindestbeitrag von 8 Euro erhalten Sie Ermäßigungen auf Veranstaltungen und Betreuungsleistungen. Für darüber hinausgehende Spenden sind wir natürlich auch dankbar.

Mitgliedschaft für Lebenspartner: 4 Euro im Monat (anspruchsberechtigt für Ermäßigungen)

Schicken Sie mir bitte ____ Stück Erlagscheine zu.

Ich zahle mit Dauerauftrag (bitte bei Ihrem Bankinstitut veranlassen).

Unsere Bankdaten: **Bank Austria:** IBAN: AT39 12000 00629 108 200, BIC: BKAUATWW
Raiffeisenbank: IBAN: AT77 3200 0000 0532 4579, BIC: RLNWATWW